

## **4 Stufen zur Erreichung der Anforderungen am Ende der Sekundarstufe I des Gymnasiums**

Um die zuvor ausgewiesenen Anforderungen am Ende der Sekundarstufe I erreichen zu können, ist ein fortschreitender Aufbau von Kompetenzen erforderlich. Personale, soziale, Sach- und Methodenkompetenz sind in Bezug auf konkrete Fragenkreise zu entwickeln, damit Schülerinnen und Schüler am Ende der Sekundarstufe I über ein umfassendes fachbezogenes Orientierungswissen verfügen.

Am Gymnasium endet die Sekundarstufe I bereits nach der 9. Klasse; die Klassenstufe 10 führt in die gymnasiale Oberstufe ein. Daher ist für den Aufbau von Kompetenzen und die ihnen zugeordneten inhaltlichen Schwerpunkte im Fach Praktische Philosophie des Gymnasiums eine von den anderen Schulformen abweichende Stufung erforderlich. Sie wird im Folgenden für die Doppeljahrgangsstufe 5/6 und die Jahrgangsstufen 7-9 ausgewiesen.

### **4.2 Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jahrgangsstufen 7-9**

Am Ende der Sekundarstufe I sollen die Schülerinnen und Schüler über die nachfolgenden Kompetenzen verfügen:

#### **Personale Kompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

1. reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck
2. artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen
3. erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung
4. bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen
5. diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive
6. stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen
7. treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung
8. erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten.

#### **Soziale Kompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

1. reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft
2. denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive
3. reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um
4. erkennen und reflektieren Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt
5. lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz
6. entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen ver-

nunftgeleitet

7. lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft.

## Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

1. erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten
2. entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken
3. entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz
4. erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an
5. begründen kriteriengeleitet Werthaltungen
6. beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu
7. reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen
8. nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen.

## Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

1. beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung
2. erarbeiten philosophische Gedanken und Texte
3. erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht
4. erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche
5. führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch
6. analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie
7. führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens
8. verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar.

Die o. g. Kompetenzen sollen im Rahmen der Behandlung der folgenden Fragenkreise erworben werden.

**Obligatorisch** ist im Verlauf der drei Jahrgangsstufen die Behandlung aller sieben Fragenkreise. Ein Fragenkreis gilt als abgedeckt, wenn wenigstens einer der ihm zugeordneten inhaltlichen Schwerpunkte in allen in Kap. 2 ausgewiesenen drei didaktischen Perspektiven<sup>1</sup> behandelt wurde. Diejenigen fünf Fragenkreise, die in den Jahrgangsstufen 5/6 des Gymnasiums nicht doppelt berücksichtigt wurden, sind durch *zwei* inhaltliche Schwerpunkte abzudecken.

<sup>1</sup> Didaktische Perspektiven (vgl. Kapitel 2 des *Kernlehrplans*)

- Die personale Perspektive greift Alltagserfahrungen, existenzielle Grunderfahrungen und Lebenssituationen von Schülerinnen und Schülern auf.
- Die gesellschaftliche Perspektive ermöglicht es, gesellschaftliche Wertvorstellungen und Wertkonflikte sichtbar zu machen.
- Die Ideen-Perspektive macht Fragen und Antworten der Ideengeschichte, vor allem der Philosophie und der großen Religionen, aber auch aktuelle Denkansätze für die Beantwortung von Fragen der Schülerinnen und Schüler systematisch fruchtbar.

Im Verlauf der Sekundarstufe I ist mindestens einmal ein Thema aus dem auf Religion bezogenen inhaltlichen Schwerpunkt im Fragenkreis 7 zu wählen.

### **Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gefühl und Verstand
- Geschlechtlichkeit und Pubertät
- Freiheit und Unfreiheit
- Leib und Seele

### **Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Freundschaft, Liebe und Partnerschaft
- Begegnung mit Fremden
- Rollen- und Gruppenverhalten
- Interkulturalität

### **Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lust und Pflicht
- Gewalt und Aggression
- Entscheidung und Gewissen
- Freiheit und Verantwortung

### **Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Recht und Gerechtigkeit
- Utopien und ihre politische Funktion
- Arbeits- und Wirtschaftswelt
- Völkergemeinschaft und Frieden

### **Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Mensch als kulturelles Wesen
- Technik – Nutzen und Risiko
- Wissenschaft und Verantwortung
- Ökologie versus Ökonomie

### **Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- „Wahr“ und „falsch“
- Virtualität und Schein
- Vorurteil, Urteil, Wissen
- Quellen der Erkenntnis

## Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Glück und Sinn des Lebens
- Ethische Grundsätze in Religionen
- Sterben und Tod
- Menschen- und Gottesbilder in Religionen

